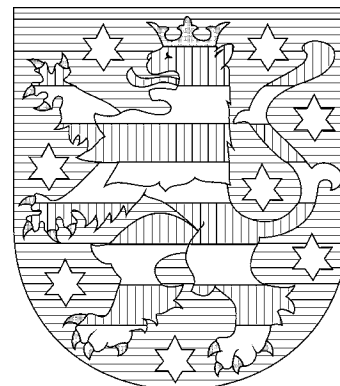


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 45/2024

Montag, 4. November 2024

34. Jahrgang



Kultur und positives Miteinander: Gemeinsam den Wartburgkreis zum freundlichsten Landkreis machen

Der diesjährige Fokus des Kulturmanagements Wartburgkreis war durch das Bundesprogramm „Aller.Land“ geprägt. Das Projekt soll langfristig beteiligungsorientierte Kulturvorhaben entwickeln und vor Ort neue Allianzen zwischen Kultur- und Demokratiearbeit, politischer Bildung und Regionalentwicklung fördern. Als eine von bundesweit 97 Regionen erhielt der Wartburgkreis die Chance mit regionalen Partnern ein Konzept zur weiteren kulturellen und soziologischen Entwicklung zu erstellen und erste Projekte bis zum Sommer 2025 umzusetzen. Das Konzept dient dabei auch als Bewerbung für eine weitere fünfjährige Förderphase bis zum Jahr 2030 mit einem Gesamtfördervolumen von 1,5 Mio. Euro. In diesem Zuge dienten die vom Landratsamt Wartburgkreis organisierten Veranstaltungen, das Kulturforum und vier weitere regionale Kulturwerkstätten dazu, die Frage zu beantworten: Wie kann gemeinschaftliches Zusammenleben durch kulturelle Angebote gestärkt werden? Im Fokus der Förderung im Wartburgkreis stehen gemeinsame Projekte, die bürgerschaftliches Engagement unterstützen und Menschen gemeinsam als Zuschauer und als Akteure bei künstlerischen und kulturellen Angeboten aktiv werden lassen.

Unter dieser Leitfrage lud die Kulturreferentin des Wartburgkreises, Gloria Dittmar, regionale Vertreterinnen und Vertreter von Kultureinrichtungen aus dem ganzen Kreisgebiet

(Fortsetzung letzte Seite)



Landrat Dr. Brodführer betont, dass Kultur den positiven Umgang miteinander nach außen trägt



Motivierte Kulturakteure des Wartburgkreises vereint für eine starke Kultur und ein gemeinsames Miteinander
Fotos: Jennifer Schellenberg

(Fortsetzung von Titelseite)



Kulturreferentin Gloria Dittmar gibt in Gerstungen einen Überblick zum Projekt „Aller.Land“

Foto: Jennifer Schellenberg

zu Gesprächsrunden nach Gerstungen, Treffurt, Ruhla, Bad Salzungen und Geisa ein. Insgesamt kamen rund 100 Kulturakteure sowie Vertreter der Soziokultur und der Kinder- und Jugendbildung bei den fünf Veranstaltungen zusammen. Intensiv wurde über lokale Herausforderungen und Chancen der Kulturarbeit diskutiert.

„Häufig wissen wir voneinander viel zu wenig. Dies ist nicht nur im Kulturbereich so, sondern auch in anderen Bereichen. Wenn man Menschen mit Ideen zusammenbringt, entstehen viele neue Dinge, in verschiedenen Lebensbereichen. Und aus diesem Grund passt das Projekt „Aller.Land“ sehr gut in den Wartburgkreis, weil es darum geht, gesellschaftliche Akteure zusammenzubringen. Ich möchte, dass wir der freundlichste Landkreis sind. Hierzu ist

es wichtig, dass wir miteinander sprechen, uns miteinander verbinden, in dem wir die entstehenden Kulturprojekte darauf ausrichten, die Freundlichkeit zu leben und diesen positiven Umgang miteinander nach außen zu tragen“, so Landrat Dr. Brodführer.

Im Ergebnis der Gespräche sollen gemeinsame Projekte und Ziele entwickelt werden.

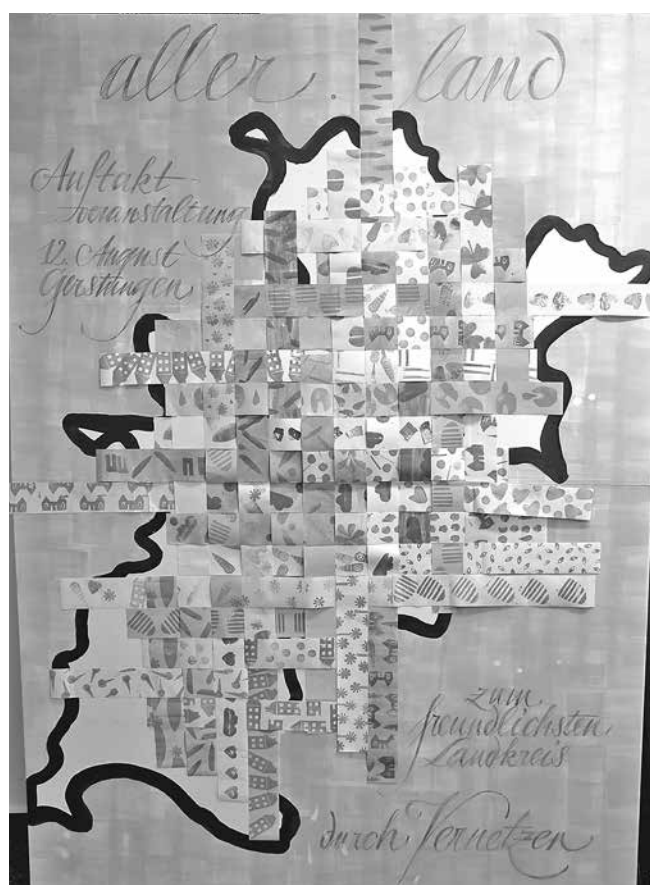
Die gesammelten Erkenntnisse der aktuellen Förderphase werden im Anschluss der Expertenrunden in einem von Kulturreferentin Gloria Dittmar erstellten Konzept zusammengefasst. Finale Ideen sollen in Kulturprojekten ab 2025 im Wartburgkreis umgesetzt werden.

„Ausgehend vom vorangegangenen Kulturentwicklungskonzept des Wartburgkreises, welches die Stärkung kultureller Teilhabe und einer Sensibilisierung

gegenüber einer nachhaltigen Kultur beinhaltet, werden Formate entwickelt, welche den respektvollen und gemeinschaftlichen Umgang miteinander, kulturelle Bildung und das demokratische Verständnis stärken sollen“, betont Dittmar.

Autoren:

Gloria Dittmar und Jennifer Schellenberg



Zum Startschuss, dem Kulturforum in Gerstungen, war die Jugendkunstschule Wartburgkreis mit dem FröbelMobil vor Ort und bot den anwesenden Kulturakteuren symbolisch eine künstlerische Vernetzung: Papierstreifen wurden von den Teilnehmern bedruckt und zu einem Teppich verwoben. Das Flechtwerk, in den Umrissen des Wartburgkreises und den Farben des Projekts „Aller.Land“, steht für die Kulturvernetzung im Landkreis.

Foto: Jennifer Schellenberg



Eine von vier regionalen Kulturwerkstätten: Hier in der Kulturkirche St. Trinitatis Ruhla

Foto: Anne Leschke